



Hilfsmaßnahmen von IPS-WIEN

Der Verein IPS-WIEN (INSTITUT FÜR PSYCHO – SOZIALE FRAGEN zur Erforschung, Aufarbeitung und Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs) ZVR-Zahl: 371711395), ein Institut zur Erforschung, Aufarbeitung, Prävention und **direkten Hilfe** der von sexueller Gewalt und Gewalt betroffenen Kinder und Frauen setzt sich seit vielen Jahren für jene Kinder und Frauen in ganz Österreich und in der gesamten österreichisch-tschechischen Grenzregion ein.

Durch seine interdisziplinäre Struktur sind die begleitenden Hilfsmaßnahmen folgende:

- Sofortige Hilfe an Ort und Stelle der Betroffenen
- Langzeithilfe in Form psychotherapeutischer, medizinischer u. a. Maßnahmen
- rechtliche Beratung
- Begleitung und Durchführung bei den polizeilichen Anzeigen
- bei Wunsch der Betroffenen Vorbereitung und Begleitung medialer Darstellungen
- intensive vor Ort-Erforschung des oft weitverzweigten sozialen, gesellschaftlichen und psychodynamischen Netzes
- Oft 24 stündige Bereitschaft für jene Opfer, wodurch intensiv auf die traumatischen und posttraumatischen Situationen derselben eingegangen werden kann
- kultursensible Herangehensweise an jene Umfelder von Ländern, Städten und Dörfern
- Publikation und schriftliche Aufarbeitung jener Geschehnisse in der Form von Büchern, digitalisierter und gedruckter Schriften, Initiativen

z. B.:

„GRENZSTRICH ÖSTERREICH-TSCHECHIEN. DER VERBORGENE WEG. Eine europäische Pionierforschung im soziokulturellen Zusammenklang.“ Verlag Der Apfel, Wien 2008
Tschechische Übersetzung: „NA ULICI... U SILNICE Rakousko – Česko“ Verlag: Littera Brno 2009

„KINDSEIN IM WÜRGEGRIFF SEXUELLER GEWALT/Der Weg zu den ehemaligen Opfern und Tätern“, R. G. Fischer-Verlag, Frankfurt am Main 2003

„Mit ANGST IN DER HÖLLE DER GEWALT/Das Drama eines sexuell missbrauchten Knaben“, Vindobona-Verlag, Wien 2000

Derzeit laufen besonders intensiv die:

INITIATIVE MUTTER KIND IN NOT 2009/10

INTERNATIONALE INITIATIVE JULIA 06 (IIO6)



Hinter den von IPS-WIEN umfangreichen Arbeiten, im Hinblick auf die von jeglicher Gewalt betroffenen Kinder und Frauen standen bis jetzt in der Form von Ehrenschatz und Ansprachen folgende Staatsoberhäupter, Landeshauptleute u. a.:

Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich

Dr. Ariel Muzicant, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Österreich in Wien

Dr. Erwin Pröll, Landeshauptmann von Niederösterreich

RNDr. Petr Nečas, Ministerpräsident der Tschechischen Republik,

Karel Schwarzenberg, Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik

František Bányai, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinschaft in Prag

IPS-WIEN setzt sich österreich- und europaweit in seinen Hilfsmaßnahmen für jene betroffenen Kinder und Frauen ein. Es hatte zuletzt einen maßgeblichen Anteil an einem diesbezüglichen EU-Projekt, das auch von Justiz, Freiheit (Menschenrechte) und Sicherheit unterstützt wurde, wobei ein großer Teil auch finanziell von IPS-WIEN selbst zu tragen war.

Dass auch immer wieder die Bundesministerien der Republik Österreich und die Stadt Wien bezüglich der Arbeit von IPS-WIEN unterstützend wirkten, sei am Rande erwähnt.

Ich bitte sie im Namen der von Gewalt und sexueller Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen, auch IPS-WIEN durch die sehr sinnvolle, gegenwärtig und zukünftig immer bedeutsamer werdende Aktion „Licht ins Dunkle“ finanziell zu unterstützen.

IPS-WIEN ist ein auf freier Basis errichtetes Institut, das konkrete und unbürokratische Hilfe anbietet, allerdings davor, daneben und danach gründliche wissenschaftliche Forschungen an Ort und Stelle laufend durchführt.

Seine Qualität ist eine kultursensible, die jeweils Betroffenen beobachtende und sich selbst kritisch reflektierende Einrichtung.

Weiteres dazu ist auch unter www.ips-wien.at zu finden.